

IGEB

Interessengemeinschaft
Energieintensive Branchen

Jahresbericht 2023



Im Winter 2023 konnte glücklicherweise eine Energiemangellage verhindert werden, dies auch dank Sparmassnahmen der Unternehmen und der Bürger. Damit es keine Energiemangellage gibt, muss weiter vorsichtig mit der Energie umgegangen werden. In der Welt gibt es viele Krisenherde. In der Ukraine stehen sich russische und ukrainische Truppen bereits im zweiten Jahr gegenüber und im Oktober überfällt die Hamas Israel. Daraufhin greift Israel den Gazastreifen an. Weiter prägten Naturkatastrophen, Flüchtlingsströme, Inflation, der Untergang der Credit Suisse und die Folgen der Klimakrise die Schweizer Nachrichten des Jahres 2023. Die Energiepreise sind etwas gesunken, liegen aber immer noch viel höher als vor dem Ukraine-Krieg. Zudem werden in den EU-Nachbarländern die Energiepreise subventioniert und verzerren den Markt. Die energieintensiven Industrien in der Schweiz sind benachteiligt. Die hohen Energiepreise, auch im Vergleich zum nahen Ausland, beschäftigten die energieintensiven Betriebe und die IGEB im 2023 stark. Es war ein intensives Jahr mit enger Zusammenarbeit mit anderen Wirtschaftsverbänden, dem Bundesrat und den Behörden, um auf die schwierige Lage der IGEB-Mitglieder aufmerksam zu machen. Auch gab es einige Vernehmlassungen in energie- und umweltpolitischen Themen.

Die IGEB kann auf eine starke Gemeinschaft zurückgreifen. Dank dieser Gemeinschaft finden sie zusammen für die Kernanliegen der energieintensiven Firmen Gehör.

Mitglieder

Die **Mitgliedschaften** in der IGEB sind im Jahr 2023 stabil geblieben. Die IGEB war weder von Betriebs-schliessungen noch von Austritten betroffen. Viele Firmen interessierten sich für einen Beitritt zur IGEB. Bis Ende Jahr konnten jedoch noch keine neuen Eintritte verzeichnet werden. Die IGEB kann auf eine breit abgestützte und treue Mitgliedschaft zählen. Der IGEB gehören die Branchenverbände der Papier-, Glas-, Giesserei- und Ziegelindustrie an. Ausserdem sind energieintensive Einzelunternehmungen der Zement-, Stahl-, Metall-, Span- und Faserplatten-, Chemie-, Gas-, Schaumglasschotter und der Nahrungsmittelindustrie bei der IGEB organisiert. Der IGEB sind Unternehmen mit gemeinsam mehr als 7'500 Mitarbeitenden (ausgenommen die Ziegelindustrie) angeschlossen. Die IGEB-Mitglieder repräsentieren rund 5 Prozent des Strom- und 5.4 Prozent des Erdgasverbrauchs der Schweiz und verglichen mit der Schweizer Industrie rund 16.4 Prozent des Strom- und 15.8 Prozent des Gasverbrauchs.

Die Mitglieder trafen sich fünfmal im Jahr 2023 zu den **Plenarversammlungen** und zur **Generalversammlung**. Die Sitzung vom Dezember 2022 wurde aufgrund vieler Absenzen auf Januar 2023 verschoben. Sämtliche Sitzungen waren gut besucht. Wichtige Themen waren die hohen Energiepreise wie auch die hohen Netzkosten, die Subventionen im Ausland, CBAM und die Versorgungssicherheit. Weiter wurden die aktuellen Vernehmlassungen besprochen und an jeder Sitzung gab es ein Update zur Strom- und zur CO2-Politik. Es wurde eine **Arbeitsgruppe Energie** gegründet: IGEB-Mitglieder sprechen in diesen Zusammenkünften über aktuelle Energiethemen und wie sie die für die IGEB wichtigen Themen bei den Behörden platzieren können. Es wird ein Positionspapier erarbeitet und ein Round-Table mit allen wichtigen Akteuren organisiert.

47 Personen nahmen an der zweiten **IGEB-Fachtagung** am 10. November 2023 in der Umwelt Arena Spreitenbach teil. Experten sprachen zu Themen der Energie- und Klimapolitik und setzten dabei den Schwerpunkt auf die Dekarbonisierung. Damit die Schweiz und ebenfalls die Schweizer energieintensive Industrie ihr Netto-Null-Ziel bis im Jahr 2050 erreicht, braucht es neue Technologien. Wasserstoff, Methanol und die Kreislaufwirtschaft sind wichtige Punkte, wobei ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen die Umwelt schont und Treibhausgasemissionen reduziert. Ein multinationaler Konzern zeigte anhand eines Praxisbeispiels, wie sie Carbon Capture Use and Storage (CCUS) umsetzen und dabei Kohlenstoff abscheiden und speichern. Es folgte eine Podiumsdiskussion mit den Referenten unter Einbezug des Publikums. In der Pause und nach den Referaten beim Stehlunch fand ein angeregter Austausch unter den Energiefachleuten statt.

Zusammenarbeiten

Die IGEB war 2023 in der Energie- und Klimapolitik eine geachtete Sparringpartnerin von Politik und Bundesbehörden. Viele Schreiben bezüglich der Energiepreise wurden im 2023 gemeinsam mit verschiedenen Wirtschaftsverbänden an die Behörden gesendet. Die IGEB arbeitet eng mit den nachfolgenden Organisationen zusammen.

EnAW, Energie-Agentur der Wirtschaft – www.enaw.ch

Bei der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) war die IGEB Gründungsmitglied und Frank Ruepp, Präsident der IGEB, engagiert sich ebenfalls in deren Vorstand.

Economiesuisse – www.economiesuisse.ch

Carla Hirschburger und Frank Ruepp, Geschäftsführerin und Präsident der IGEB, besuchen regelmässig die Energie- und Umweltsitzungen der economiesuisse. Der Austausch wird von beiden Seiten sehr geschätzt. Bei vielen Energie- und Umweltthemen sind die Meinungen kongruent und teils werden gemeinsam Anpassungen von Gesetzen und Verordnungen auf Bundesebene angestrebt. Dieses Jahr engagierten sie sich zusammen wegen den hohen Energiepreisen, den Netzkosten und der Versorgungssicherheit.

SPKF - Verband Schweizerischer Papier-, Karton- und Folienhersteller – www.spkf.ch

Der SPKF ist als Verband ein wichtiges Mitglied bei der IGEB. Viele Firmen der Papierindustrie nehmen aktiv an den Plenarversammlungen der IGEB teil. Carla Hirschburger agiert ebenfalls beim SPKF als Geschäftsführerin. Zudem wirkt Roberto Todaro als IGEB-Mitglied beim Vorstand des SPKF mit. Ein gegenseitiger Austausch dieser zwei Verbände ist damit auf diversen Stufen und zu verschiedenen Themen gewährleistet und wird sehr geschätzt.

GGG Gruppe Grosser Stromkunden – www.stromkunden.ch

Die GGS engagiert sich für eine sichere Elektrizitätsversorgung und einen wettbewerbsorientierten Strommarkt. Roger Ambort von der GGS informiert an den Plenarversammlungen der IGEB über die aktuelle Strompolitik. Roger Ambort ist mit seiner Firma zudem Sondermitglied bei der IGEB.

IG Erdgas und Gasverband (VSG) – www.igerdgas.ch / www.gazenergie.ch

Diese Verbände sind Vertragspartner der Industrie bei der Verbändevereinbarung. Die IGEB ist zudem in der KIO Gas (Arbeitsgruppe Verbrauchslenkung) und im Advisory Board der KIO Gas vertreten. Im Mai 2023 konnten die IGEB-Mitglieder der Direktorin des VSG ihre Fragen stellen und Bedenken mitteilen. Weitere Austausche fanden über das Jahr statt, die Zusammenarbeit ist gut und eng.

Europapolitik Stark+vernetzt – www.europapolitik.ch

Die IGEB setzt sich für ein starkes Europa ein. Die IGEB ist Partner von stark+vernetzt – der Bewegung für eine konstruktive Europapolitik. Eine solide Partnerschaft mit Europa ist für internationale Firmen enorm wichtig und energieintensive Firmen brauchen ein geregeltes Stromabkommen mit der EU.

Swissmem – www.swissmem.ch

Swissmem ist der führende Verband für KMU und Grossfirmen der Schweizer Tech-Industrie. Im Fokus stehen der weltweite Zugang zu den Exportmärkten, eine wirkungsvolle Innovationsförderung und ein liberaler Arbeitsmarkt. Der Austausch bezüglich Energie- und Umweltthemen mit Swissmem wird in Ad-hoc-Arbeitsgruppen gepflegt.

Scienceindustries – www.scienceindustries.ch

Mit dem Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences wird der Austausch ebenfalls über Ad-hoc-Arbeitsgruppen gepflegt.

Energieintensive Industrien in Deutschland (EID) – www.energieintensive.de

Die EID ist eine Interessengemeinschaft in Deutschland und betreut die gleichen Branchen wie die IGEB in energie- und umweltpolitischen Aspekten. Die IGEB und die EID tauschen sich regelmässig virtuell aus und unterstützen sich bei industrierelevanten Energiethemen.

Vernehmlassungen

Viele Vernehmlassungen über Energie- und Klimathemen wurden im 2023 lanciert. Die IGEB-Geschäftsstelle hat drei Stellungnahmen zu Vernehmlassungen eingereicht. Sie hat diese in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern erarbeitet.

Bundesgesetz über die Aufsicht und Transparenz in den Energiegrosshandelsmärkte

Die IGEB sendete am 30. März 2023 eine Eingabe zum Bundesgesetz über die Aufsicht und Transparenz in den Energiegrosshandelsmärkte. Der Bundesrat erachtet eine verstärkte Transparenz und Aufsicht für den Energiegrosshandel als dringend notwendig, dies aufgrund der heutigen angespannten Situation an den europäischen Energiemärkten. Auch die IGEB begrüsst eine hohe Transparenz und Aufsicht. Diese tragen dazu bei, dass die auf den Märkten gebildeten Preise einen unverfälschten und offenen Wettbewerb zwischen Angebot und Nachfrage widerspiegeln. Mit dieser Vorlage soll die Transparenz im Strom- sowie im Gasgrosshandelsmarkt (Energiegrosshandelsmarkt) erhöht und die Marktaufsicht der ElCom übergeben werden. Zudem soll die Durchsetzung des Verbots von Insiderhandel und Marktmanipulation auf dem Energiegrosshandelsmarkt durch die Veröffentlichungs- und Meldepflichten der Marktteilnehmer erreicht werden.

Winterreserveverordnung (WResV)

Die IGEB reichte zur Winterreserveverordnung (WResV) ihre Stellungnahme am 25. August 2023 ein. Mit der vorliegenden Revision beabsichtigt der Bundesrat einerseits Änderungen in Bezug auf technische Aspekte, um die praktische Umsetzung der Verordnung zu verbessern. Andererseits sollen für Investoren und Betreiber von Reservekraftwerken die finanziellen Risiken minimiert werden. Denn die Ausschreibungen für mögliche Reservekraftwerke basieren bisher lediglich auf Verordnungsstufe, eine gesetzliche Grundlage fehlte bis anhin und soll in einer separaten Vorlage geschaffen werden. Der Bundesrat befürchtet, dass sonst keine Investoren gefunden werden. Für die IGEB ist es wichtig, dass die Entschädigungen nicht dazu führen, mögliche Investoren von einem Teil des Projekts- und Investitionsrisikos zu befreien und das Risiko auf die Endverbraucher zu übertragen. Die IGEB ist der Ansicht, dass zumindest ein Teil des Risikos die Investoren selbst tragen müssen.

Vernehmlassung des Stromversorgungsgesetzes (Stromreserve)

Die IGEB unterstützt die Bestrebungen zur Stärkung der Energieversorgungssicherheit und damit auch die Stärkung der Stromversorgungssicherheit. Allerdings beurteilt die IGEB die geplanten Änderungen als unzureichend und beantragte mehrere Änderungen am vorliegenden Entwurf. Darüber hinaus sollte aus Sicht der IGEB die Gewährleistung der Versorgungssicherheit vorrangig im Landesversorgungsgesetz (LVG) und nicht im Stromversorgungsgesetz (StromVG) geregelt sein. Zudem bleibt für die IGEB eine entscheidende Frage nach wie vor unbeantwortet: Wie haben die Elektrizitätsunternehmen mit den über Jahrzehnte erwirtschafteten Gewinnen einen wirksamen Beitrag zur Steigerung der inländischen Versorgungssicherheit geleistet. Aus Sicht der IGEB ist es höchst bedenklich, dass die Elektrizitätsunternehmen und die Verteilnetzbetreiber auf Kosten der produzierenden Wirtschaft Millionengewinne erwirtschaften, während die Versorgungssicherheit gefährdet und die Energiebezugskosten für die Industrie fortwährend steigen. Die IGEB hat ihre ausführliche Stellungnahme zu dieser Vernehmlassung am 19. Oktober 2023 beim BFE eingereicht.



Energiapolitik 2023

Die drohende Energiemangellage hat sich im 2023 etwas verringert, jedoch beschäftigen die nach wie vor hohen **Energiepreise** die energieintensiven Betriebe stark. Die Subventions- und Förderprogramme in den EU-Nachbarländern im Emissions- und Energiebereich verzerren den Markt und benachteiligen die energieintensiven Industrien in der Schweiz. Die EU fördert ihre Industrie durch Energiepreis-Subventionen/Preisobergrenzen mit 700 Mia. Euro. Dabei setzt sie Investitionsförderungsprogramme für das «Klimaschutz-Vertragsfinanzierungsprogramm» im zweistelligen Mia. Euro-Betrag ein und unterstützt bei der Dekarbonisierung der industriellen Prozesse. Sie schirmt ihre Industrie mit Grenzausgleichssystemen vor ausländischer Konkurrenz ab, welche im Klimaschutzbereich nicht dieselben Anforderungen erfüllen müssen. Die IGEB verlangt äquivalente Ausgleichsmassnahmen für die energieintensiven Industrien, um das Marktgleichgewicht durch die Wirtschaftssubventionen der EU zu kompensieren. Sonst drohen Verlagerungen, Schliessungen und der Verlust von Arbeitsplätzen, verbunden mit dem Verlust von wertvollem Knowhow.

Neben den hohen Energiepreisen sind die immer **höheren Netzkosten** ein Problem für die energieintensiven Firmen. Die Netztarife in Deutschland blieben für 2023 konstant, dies infolge eines Zuschusses von über 12.84 Mia. Euro, und sind damit einiges tiefer als in der Schweiz. Die Netzkosten für energieintensive Betriebe nahmen in der Schweiz im aktuellen Jahr um rund 30 Prozent zu. Ärgerlich ist, dass die Kraftwerksbetreiber/Energieversorger aktuell grosse Gewinne realisieren. Die IGEB fordert eine temporäre Aussetzung der kostensteigernden Netzgebühren und Energieabgaben, um den Werkplatz Schweiz attraktiv und wettbewerbsfähig zu halten.

Die IGEB hat an vielen Gesprächen mit dem Bundesrat, den Behörden und den anderen Wirtschaftsverbänden teilgenommen. Sie hat zudem in diversen Schreiben und Stellungnahmen auf die schwierige Situation der energieintensiven Firmen hingewiesen und Lösungsvorschläge unterbreitet. Die IGEB findet es äusserst wichtig, dass ein Energieabkommen mit der EU zustande kommt.

Die **Eigenkapitalverzinsung WACC**, der durchschnittliche Kapitalkostensatz für Investitionen ins Stromnetz, ist im Vergleich zu der momentanen Zinssituation an den Kapitalmärkten zu hoch. Das UVEK erhöht den WACC im Jahr 2024 um 0.3 auf 4,13 Prozent. Dies ist ein sehr grosszügiger Zins für ein weitgehend risikoloses Geschäft in einem natürlichen Monopol. Ein hoher WACC bedeutet mehr Einnahmen für die vorwiegend öffentlichen Netzeigentümer (Kantone und Gemeinden), welche unter anderem durch die energieintensive Industrie bezahlt wird. Die IGEB möchte, dass die Marktrisikoprämie und entsprechend auch der WACC reduziert werden.

Die Stilllegungen der **Gasnetzinfrastruktur** werden in Folge der Energiestrategie und der CO₂-Gesetzgebung an Bedeutung gewinnen. Die IGEB betrachtet den Rückbau der Gasleitungsnetze mit Sorge, die Industrie wird aufgrund der Hochtemperaturprozesse weiterhin auf Gaslieferungen angewiesen sein. Zudem müssen gemäss Mantelerlass Netzbetreiber Biogas einspeisen. Die Kosten für den Rückbau der Gasleitungen und das Biogas müssen in Grenzen gehalten und gerecht verteilt werden. Es ist unumgänglich, ein Pflichtlager für Gas und Strom zu betreiben. Denn es besteht keine Sicherheit, in einem Worst-Case-Szenario Gas und Strom aus dem Ausland beziehen zu können.

CBAM Carbon Border Adjustment Mechanism betrifft den CO₂-Grenzausgleichsmechanismus der EU. Gemäss den Plänen der EU mit dem Programm Fit for 55 werden die frei zugeteilten Emissionsrechte stufenweise abgeschafft und die Absenkpfade im Emissionshandel verschärft. Im Gegenzug würden die aus dem nicht-EU-Raum importierten EHS-Güter mittels CBAM besteuert und somit die europäischen Produzenten mit den höheren CO₂-Preisen geschützt. So soll sichergestellt werden, dass die klimapolitischen Ziele erreicht werden können und nicht lediglich die Industrie ins nicht-europäische Ausland verlagert wird. Die IGEB empfiehlt, CBAM ebenfalls in der Schweiz einzuführen und nicht damit abzuwarten. Die Folgen einer Nichteinführung wären für die betroffenen Industrien gravierend und Ungewissheit und ungleiche Wettbewerbsbedingungen gegenüber dem Ausland wären die Folgen.

Weitere Arbeiten

IGEB-Website und LinkedIn-Profil

Die Geschäftsstelle aktualisiert laufend die IGEB-Website (www.igeb.ch) und das [LinkedIn-Profil](#) mit aktuellen Informationen über die IGEB-Kernthemen sowie mit Neuigkeiten der Mitglieder.

Presseanfragen

Die Geschäftsstelle und der Präsident beantworten regelmässig Anfragen der Presse. So kann die IGEB ihre Standpunkte in den Medien mitteilen. Auch versendet die IGEB Medienmitteilungen betreffend Energiethemen, die für die IGEB-Mitglieder wichtig sind.

Umfragen

Die Geschäftsstelle hat einige Umfragen bei den Mitgliedfirmen durchgeführt und die Resultate den Bundesbehörden weitergeleitet.

Fachtagung

Lesen Sie auf der ersten Seite dieses Jahresberichts über die zweite IGEB-Fachtagung, welche im November 2023 durchgeführt wurde.

Imagefilm

Ein Film über die IGEB von rund dreieinhalb Minuten wurde erarbeitet. Im Film werden die Aufgaben der IGEB erläutert. Zuerst werden die Mitglieder vorgestellt und die energieintensiven Prozesse gezeigt. Im Hauptteil werden die Aufgaben und Standpunkte, die Vorteile einer Mitgliedschaft und die Errungenschaften der IGEB dargelegt. Die aktuelle Energiepreisthematik runden diesen Block ab. Am Schluss kommen einzelne Mitglieder zu Wort. Der Film kann auf [Youtube](#) und auf www.igeb.ch angesehen werden.

Meetings

Es haben diverse Treffen mit den Bundesbehörden, Politikern und Organisationen stattgefunden. Im Jahr 2023 standen die hohen Energiepreise und die Versorgungssicherheit im Vordergrund. Diese Themen wurden in Sitzungen mit Bundesrat Albert Rösti, mit dem BFE, economiesuisse, dem VSG, mit der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren, Swisstopower und den anderen Wirtschaftsverbänden besprochen.

Agenda

Die Agenda mit interessanten Veranstaltungen für die IGEB-Mitglieder wird auf der Website laufend nachgeführt: www.igeb.ch/agenda/

Firmenbesuche

Die IGEB-Versammlungen werden teils in der Geschäftsstelle und teils bei den Mitgliedern durchgeführt. Falls die Sitzung bei einem Mitglied stattfindet, wird im Anschluss an die Sitzung jeweils eine Firmenbesichtigung durchgeführt. Im 2023 durften die IGEB-Mitglieder Steeltec AG und Perlen Papier AG besichtigen.



Aktivitäten/Ereignisse im 2023

Monat	Betrifft
Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Plenarversammlung der IGEB • Vorstandssitzung IGEB
Februar	<ul style="list-style-type: none"> •
März	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen Swissgrid Aarau • Arbeitsgruppensitzungen economiesuisse • Kommissionssitzung economiesuisse E&U • Generalversammlung und Plenarversammlung der IGEB • Austausch zwischen den Vertretern der Grossverbraucher und ElCom • Eingabe Bundesgesetz über Aufsicht und Transparenz in den Energiegrosshandelsmärkte • Revision IGEB
April	<ul style="list-style-type: none"> • Referat Zürcher Volkswirtschaftliche Ges.: Christoph Brand, CEO Axpo Holding AG
Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssitzung Umweltpolitik, economiesuisse • Virtueller Austausch Wasserstoff
Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen Bundesrat Albert Rösti • Informationsaustausch economiesuisse • Arbeitssitzung Energie und Umwelt, economiesuisse • IGEB-Plenarversammlung
Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch IGEB und VSG
August	<ul style="list-style-type: none"> • Kommissionssitzung economiesuisse E&U • EnergyCom Senior Executive Konferenz 2023 • IGEB-Arbeitsgruppe Energie
September	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch zwischen den Vertretern der Grossverbraucher und ElCom • IGEB-Plenarversammlung • Sitzung ElCom • IGEB-Arbeitsgruppe Energie
Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch IGEB und IG Erdgas zu Gasthemen • Austausch IGEB und Energieintensive Industrien in Deutschland • Vernehmlassung des Stromversorgungsgesetzes (Stromreserve) • Kommission Energie und Umwelt, economiesuisse
November	<ul style="list-style-type: none"> • IGEB-Fachtagung • Informeller Austausch mit der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren und Swisspower
Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • IGEB-Plenarversammlung

IGEB Interessengemeinschaft Energieintensive Branchen

Bergstrasse 110

Postfach

8032 Zürich

Telefon: +41 44 266 99 27 / www.igeb.ch

Carla Hirschburger-Schuler

Claudia Walker

Frank R. Ruepp

Geschäftsführerin

Marketing und Assistenz

Präsident

carla.hirschburger@louma.ch

claudia.walker@louma.ch

frank.ruepp@igeb.ch